



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
BLINDENDORF**

JAHRESBERICHT 2013

ff-blindendorf.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Bericht Bewerbswesen	6
Bericht Ausbildung	8
Bericht Gerätewart.....	10
Bericht Jugend.....	11
Bericht Atemschutz	12
Bericht Lotsen- und Nachrichtendienst – LuN.....	13
FMD – Feuerwehr – Medizinischer - Dienst	14
Bericht Strahlenstützpunkt	15
Bericht Gruppe 50-	16
Bericht Gruppe 50+.....	17
Bericht der Reserve	18
Termine 2013:	19

VICINO

BAR – CAFE – LOUNGE



Gasthaus zum **Kirchenwirt**

Marktplatz 5, 4312 Ried in der Riedmark
Tel.: 0800/240431557, Fax (+43) 7238) 299 64

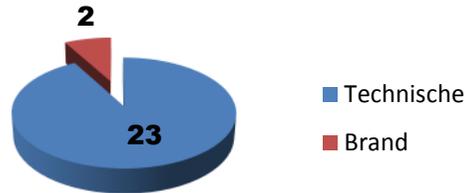


Vorwort

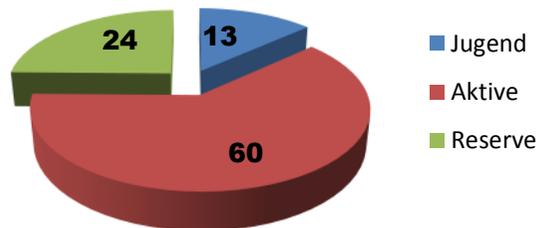
Geschätzte Bevölkerung!

Unser Jahresbericht soll Ihnen auch heuer wieder einen Überblick geben, welchen Beitrag die Feuerwehr zur Sicherheit in unserer Umgebung geleistet hat. Seit Jänner rückten wir zu 25 Einsätzen und Hilfeleistungen verschiedenster Art aus. Diese Anzahl liegt für unsere Wehr über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Hauptgrund dafür war aber sicherlich, das Jahrhunderthochwasser im Juni dieses Jahres. Das wesentliche jedoch ist, dass kein einziger schwerer Einsatz die Blindendorfer Bevölkerung getroffen hat.

Einsätze



Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 97 Mitglieder, der sich wie in der Grafik angeführt, zusammensetzt.



Unsere Feuerwehr hat neben der feuerpolizeilichen auch eine sehr hohe gesellschaftliche Aufgabe, nämlich unsere jährlichen Veranstaltungen. Beides zusammen erfordert aber eine sehr hohe Leistungsbereitschaft der Feuerwehrkameraden. Die Erlöse aus diesen Veranstaltungen werden zu 100% in Anschaffungen von Gerätschaften und Ausbildung investiert und kommen somit wieder der Sicherheit aller zugute.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit nutzen, um mich bei der Bevölkerung für den Besuch bei unseren Veranstaltungen zu bedanken und würde mich freuen den einen oder anderen auch im kommenden Jahr begrüßen zu dürfen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Feuerwehrmitgliedern und freiwilligen Helfern für die Unterstützung bei den Festen, ohne die dies alles nicht möglich wäre.

Ich wünsche Ihnen noch viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks und wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.

Der Kommandant



Bericht des Kommandanten

Zu Beginn des Jahres 2013 stand unser Feuerwehrball in Ried und gleich anschließend die Vorbereitung für die anstehenden Feuerwahlen im Vordergrund. Da sich HBI Patrick Pissenberger aufgrund privater Veränderungen nicht mehr als Kommandant aufstellen ließ, musste vom noch bestehenden Kommando ein Kandidat gesucht werden.

Als der Kommandant-Stellvertreter Michael Grubmüller aus diesem Grund auf mich zukam, war ich von dessen Vorschlag völlig überrascht. Da ich mich zu keinem Zeitpunkt mit diesem Gedanken auseinandergesetzt habe, gab ich mir Bedenkzeit. Nach Absprache mit meiner Familie und aufgrund der Tatsache, dass mir unsere Feuerwehr sehr am Herzen liegt, erklärte ich mich bereit, falls sich kein anderer Kandidat finden würde, die Aufgabe für unsere Feuerwehr zu übernehmen. Bei der folgenden Wahl wurde das gesamte Kommando mit einer außerordentlichen Zustimmung von den Kameraden bestätigt. Somit konnte das neue Kommando mit Datendrang an ihre Aufgaben gehen und wie jedes Jahr mit vollem Schwung im März in die Übungssaison starten.

Zu Beginn unserer Zusammenarbeit führten wir eine zweitägige Klausur mit allen Kommandomitgliedern in Alberndorf durch. Als Hauptthema stand die Zukunft unserer Feuerwehr (Zeughaus, Fahrzeuge, Veranstaltungen,...) am Tagesprogramm.



Dabei stellte sich jedoch rasch heraus, dass für die Zukunft ein wesentlicher Teil darin besteht, die Kameradschaft zu erhalten und zu fördern. Denn nur wenn die Kameradschaft in Ordnung ist, können wir die weiteren Zukunftsschritte unserer Wehr auf ein festes Fundament stellen. Zur Unterstützung wurde gemeinsam eine Werte-Tafel erarbeitet und im Feuerwehrhaus aufgehängt. Sie soll uns, als auch die Kameraden an unsere Zielsetzung erinnern.

Nach unserem im Mai durchgeführten Dorfabend wurden wir aufgrund der starken Regenfälle zum Hochwassereinsatz nach Langenstein einberufen. Als wir bei der ersten Alarmierung zur Evakuierung gerufen wurden, glaubte noch keiner von uns, dass dies der Auftakt des nächsten Jahrhunderthochwassers ist.





Sandsäcke füllen, Keller auspumpen,....stand am Tagesplan.

Trotz der 24 stündigen Alarmbereitschaft und der anstrengenden Tätigkeiten, war während der Hochwasserzeit eine äußerst hohe Motivation in unserer Wehr zu verspüren. Was mich besonders freute war der Umstand, dass je mehr Hilfeleistung gefordert wurde umso mehr stieg die Einsatzbereitschaft unter den Kameraden.



Als im Juli mit etwas Wetterglück unser Sommerfest Glarea Nox durchgeführt wurde, waren vom Hochwasser schon alle Spuren beseitigt.

Nachdem bei den Feuerwehrwahlen auch der Altaister Kommandant Manfred Glocker nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stand, musste vom Gemeinderat ein neuer Pflichtbereichskommandant ernannt werden. Bei einer Gemeinderatssitzung im Juni wurde somit der Kommandant der Zirkinger Feuerwehr Felix Schübl als Pflichtbereichskommandant der Rieder Feuerwehren bestimmt.

Mit September begann nach der Sommerpause neben der normalen Übungstätigkeit auch die Vorbereitung für die alle fünf Jahre in Blindendorf

stattfindende Herbstübung der Rieder Feuerwehren. Eine besondere Herausforderung bei dieser Übung war der Zeitpunkt, denn bisher wurde noch keine Herbstübung bei voller Dunkelheit abgehalten.





Als Übungsannahme stand ein Brand im Gasthaus Mauracher mit Menschenrettung am Plan. Durch die gute Übungsbeteiligung aller (6 Feuerwehren mit 12 Fahrzeugen, Rettung mit 4 Fahrzeugen und Gemeindearzt - zusammen 108 Mann) konnte auch das Hauptziel der Übung, die Wasserversorgung von der Guse bis zum Brandobjekt, erfolgreich durchgeführt werden. Dafür musste eine Versorgungsleitung mit 1000m Schlauch und 4 in Relais geschalteten Pumpen bewerkstelligt werden. Besonders freute es mich, dass auch die Feuerwehr Lungitz als Gast bei der Übung teilnahm.



Neben all diesen Aufgaben, wurde aber auch auf die Kameradschaftspflege nicht vergessen. Im Sommer wurde bei einem Helferfest bei allen immer zur Verfügung stehenden Helfern (eigenen und fremden) mit einer Einladung zu einem gemütlichen Grillfest im Zeughaus „Danke“ gesagt.

Bei den Fahrzeugsegnungen unserer Nachbarn wie in Langenstein und Lungitz, aber auch bei der Hochzeit von unserer Ex-Kameradin Sabrina

Gagstädter war eine Abordnung unserer Wehr mit dabei. Im Oktober führten wir den wieder ins Leben gerufenen Feuerwehrwandertag durch, wo von der Jugend bis zu unseren Feuerwehr-Pensionisten eine Wanderung von Pregarten nach Gaisbach durch das Aisttal bei wunderschönem Herbstwetter durchgeführt wurde.

HBI Wolfgang Buchner





Bericht Bewerbswesen

Auch 2013 hat die Bewerbungsgruppe Blindendorf früh im Jahr zu trainieren begonnen, um sich auf die Bewerbe der Saison vorzubereiten – einem Kuppelcup, drei Abschnittsbewerbe, dem Landesfeuerwehrleistungsbewerb und natürlich dem Gemeindefasslöschbewerb.

Wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren haben wir zum Auftakt der Saison den Kuppelcup der Freiwilligen Feuerwehr Weeg besucht. Doch leider wollte es auch diesmal einfach nicht sein. Mit einer Trainingsbestzeit von siebzehn Sekunden hätte die Qualifikation ein leichtes sein müssen. Tatsächlich aber lief dann doch nicht alles so glatt wie zu Hause und wir mussten uns bei 24 sich qualifizierenden Wehren mit dem 27. Platz knapp geschlagen geben. So durchwachsen, wie wir bei dem Kuppelcup starteten, ging es dann leider auch beim ersten Abschnittsbewerb in Pergkirchen weiter. Mit dem festen Vorsatz es beim

Heimbewerb des Abschnitts Mauthausen besser zu machen, stand uns allerdings die nächste Enttäuschung bevor.

Wie bestimmt noch alle wissen, hat uns heuer wieder ein Hochwasser heimgesucht, das bei vielen Menschen Erinnerungen an die große Flut von 2002 wach gerufen hat. Jedenfalls wurden viele Kameraden Land auf Land ab dabei sehr in Anspruch genommen, weshalb der Bewerb in Altaist-Hartl verständlicherweise abgesagt werden musste. Etwas besser lief es zeitlich dann in St. Georgen am Walde, wobei aber auch hier zwei Fehler eine wirklich gute Platzierung verhinderten.



(v.l.: Michael Buchner, Michael Grubmüller, Christoph Peterseil, Markus Peterseil, Martin Raml)



retten, löschen, bergen

2013

Von einer Teilnahme am Landesfeuerwehrleistungsbewerb haben wir schließlich aus Personalmangel und wegen den stressigen Vorbereitungen zu unserer Beach-Party Abstand genommen. In Zukunft wird es diesen Bewerb in dieser Form allerdings ohnehin nicht mehr geben, da er sich zu einer unüberschaubaren Massenveranstaltung ausgewachsen hat. Entsprechende Tests, den Erwerb der Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, die man bisher dort erhielt, auf Bezirksebene abzuwickeln, gab es heuer bereits bei der Feuerwehrjugend. Zum Landesbewerb wird dann nur noch ein kleiner Kreis von Feuerwehren fahren dürfen, die sich dafür zuvor qualifizieren müssen.

Untenstehender Tabelle könnt ihr die Ergebnisse der diesjährigen Saison entnehmen:

Wie die Saison begonnen hat, so hat sie dann schließlich auch geendet – nicht so wie wir uns das vorgestellt hatten. Doch es kommen bestimmt auch wieder bessere Zeiten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden bedanken, die ein ganzes Jahr lang fleißig trainiert haben.

OBI Michael Grubmüller, Beauftragter für Bewerbswesen

Bewerb	Weeg (Kuppelcup)		Pergkirchen (Gastwertung)		St. Georgen/Walde (Gastwertung)		Gemeindenasslöschbewerb in Altaist-Hartl	
	1.DG	2.DG	Bronze	Silber	Bronze	Silber	Bronze	Silber
Platzierung	27 (1+2 Durchgang)		17	9	15 (26)*	18 (21)*	4 (4)*	5
Löschangriff	27,32+10	28,76+10	65,12+20	75,56+15	46,31+20	65,00+15	75,54+5	99,54+65
Staffellauf	-	-	69,03	66,25	58,44	59,66	-	-

*Gesamtplatzierung über alle beiden Abschnittsbewerbe ; bzw. Gesamtplatzierung in der Kombination beim Gemeindenasslöschbewerb



(von links: Maximilian Ehlers, Philipp Brandstötter, Michael Grubmüller, Michael Buchner, Benedikt Peterseil, Martin Raml, Manuel Brandstötter)



Bericht Ausbildung

Aktivstand:

Absolvierte Lehrgänge:

- Atemschutzlehrgang:
- Unterweisung zum Transport von radioaktiven Stoffen (Klasse 7)
- Schrift- und Kassenführer- Lehrgang
- Strahlenmess- Lehrgang I
- Zugskommandanten- Lehrgang

HBM, Buchner Michael
BI, Gagstädter Christopher
AW, Gagstädter Gerald
HBM, Peterseil Mathias
HBI, Buchner Wolfgang



Funkleistungsabzeichen Bronze:

- Buchner Michael
- Peterseil Markus
- Rammer Michael





Jugendgruppe:

Erprobungen:

2. Erprobung

**Aberl Manuel
Hamiga Alexander Michael
Luger Michael
Niedersüss Anna**

3. Erprobung

**Kaindl David
Kolberger Michael
Luger Alexander
Niedersüss Stefan
Peterseil Leonhard**



4. Erprobung

Hauzinger Kevin

5. Erprobung

Raml Julian

Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen in Bronze:



**Hamiga Alexander Michael
Luger Michael
Niedersüss Anna**

BI Gagstädter Christopher, Ausbildungsbeauftragter



Bericht Gerätewart

Wieder geht ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr zu Ende! Um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, ist es ständig notwendig die Fahrzeuge, die Geräte und das Feuerwehrhaus zu Warten und gegebenenfalls Instand zu setzen, damit ein vernünftiges und sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

Auch heuer sind daher wieder einige Anschaffungen getätigt worden:

- Erneuerung der Lotsenausrüstung im Kommandofahrzeug
- Neue Faltsignale (Feuerwehr, Unfall, Ölunfall)
- Signaleinrichtung und Lackierung am Last fertiggestellt
- Neue Helmablagen im FF-Haus montiert



Durch die laufende Übungstätigkeit und die durchgeführten Veranstaltungen ist es nur gemeinsam möglich den Arbeitsaufwand zu bewältigen. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützen!



AW, Luger Josef Gerätewart



Bericht Jugend

Wie jedes Jahr, begann die Übungssaison mit den jährlichen Erprobungen. Die hervorragenden Ergebnisse sind im Bericht Ausbildung aufgelistet. Dabei möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und korrekte Durchführung der Erprobung bei den Kameraden des erweiterten Kommandos bedanken. Auch in diesem



Jahr haben wir ein eigenes Jugendlager veranstaltet, die Jugendlichen waren sehr begeistert und motiviert ein paar Spiele zu spielen, Aufgaben zu lösen und zu basteln.

Ein paar Wochen später machten wir verschiedene Übungen, wie z.B. eine Einsatz-Übung oder eine Atemschutz-Übung.



Die Feuerwehr ist sehr wichtig und wird in Zukunft immer wichtiger! Deshalb ist die Jugend sozusagen der Nährstoff einer Feuerwehr!

Dazu möchte ich an die Bevölkerung appellieren, den Nachwuchs für die Feuerwehr zu begeistern und wenn möglich auch dazu motivieren, Übungen, welche in der Regel jeden Samstag um 14:00 stattfinden, zu besuchen! Bedanken möchte ich mich bei meinem Team. Ohne diese Kameraden würde es nicht möglich sein, die Jugend kompetent auszubilden!



Dank gilt auch den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, welche die Jugendlichen motivieren, jede Woche zur Übung zu erscheinen!

HBM, Philipp Brandstötter Jugendbetreuer



Bericht Atemschutz



Auch im Bereich Atemschutz hat sich im abgelaufenen Jahr einiges getan. Wir hatten drei Atemschutzübungen und einige allgemeine Übungen, bei denen der Atemschutz benötigt wurde.

Bei der diesjährigen Herbstübung wurden die Atemschutzträger der Rieder Feuerwehren ordentlich gefordert, denn binnen kürzester Zeit wurden die Trupps zwei Mal in das Übungsobjekt geschickt, um die Verletzten zu bergen und wurden dadurch an Ihre Leistungsgrenzen getrieben.

Bei dem Einsatz am 8 August in Obenberg stellte die Feuerwehr Blindendorf den ersten Trupp, um den Brand von innen mittels Pressluftatmer zu bekämpfen. Durch die Übungen und Bewerbe, an denen unsere Kameraden teilnehmen, war dies jedoch kein Problem.

Einen Tag nach der anstrengenden Herbstübung am 5. Oktober nahm unser Trupp beim Atemschutzbewerb in St. Georgen an der Gusen teil, wo wir den 11. Platz belegten. Für diesen Bewerb ist es wichtig sich gut vorzubereiten und oft gemeinsam zu üben, damit man eine Chance hat vorne mit zumischen.

Die interne Atemschutzausbildung legte HBM Brandstötter Philipp ab.



HBM, Michael Buchner
Atemschutzwart





Bericht Lotsen- und Nachrichtendienst – LuN

Der Lotsen- und Nachrichtendienst hat in der Feuerwehr einen sehr hohen Stellenwert. Ohne Lotsen- und Nachrichtendienst ist ein Feuerwehreinsatz nur sehr schwer zu bewerkstelligen. Zu den Aufgaben der Lotsen- und Nachrichtengruppe gehören folgende Arbeiten:

- ❖ Einweisen der nachfolgenden weiteren Einsatzfahrzeuge
- ❖ Absichern des Einsatzortes
- ❖ Übernehmen der Funkarbeit in der Einsatzleitstelle
- ❖ Berechnen der benötigten Löschwassermenge
- ❖ Berechnen der benötigten Pumpen
- ❖ Erstellen und Warten der Wasserkarte samt Hydrantenplan
- ❖ Warten und auf den neuesten Stand halten der sonstigen Pläne (Alarmplan, Einsatzplan, Brandschutzplan, etc.)



Um all diese Arbeiten durchzuführen bedarf es einer eigenen Feuerwehrausbildung (Funkkurs und Lotsenkurs in der Feuerweherschule) und natürlich auch laufende feuerwehrinterne Fortbildungen und vor allem Übungen.

Die Feuerwehr Blindendorf hat das Glück, dass mehrere Kammeraden diese Ausbildungen in ihrer Freizeit gemacht haben. Aber die ganze Ausbildung ist nur so gut, wie man sie in der Praxis (im Einsatzfall) auch anwenden kann.

Zu diesem Zweck werden jedes Jahr mehrere Übungen durchgeführt.

Im heurigen Jahr 2013 sind 4 Funkübungen und 1 Lotsen- und Nachrichten-Übung abgehalten worden. Weiters wird auch immer darauf geachtet, dass bei den Einsatzübungen auch diese Bereiche geübt und geschult werden.

BI Ing. Richard Brandstetter
Lotsen- und Nachrichtenkommandant



FMD – Feuerwehr – Medizinischer - Dienst

Die Aufgabe des Feuerwehr-Medizinischen-Dienstes liegt hauptsächlich in der Vermeidung und Beseitigung von Unfällen und Verletzungen. Die Feuerwehr Blindendorf hat einige ausgebildete Kammeraden in diesem Bereich und es werden auch laufend immer wieder neue Kammeraden dafür ausgebildet.

Diese Ausbildung besteht vor allem aus folgenden Bereichen:

- ❖ Unfallverhütung und Unfallvermeidung
- ❖ Erste Hilfe Maßnahmen nach Verletzungen
- ❖ Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften (Rotes Kreuz, Polizei)
- ❖ Hygienemaßnahmen
- ❖ Erkennen und Vermeiden von sonstigen Gefahren an der Einsatzstelle (Strom, Chemikalien, Stolpergefahren udgl.)

Im heurigen Jahr 2013 wurde so wie jedes Jahr auch wieder eine Erste-Hilfe-Schulung im Feuerwehrhaus angeboten, die auch wieder von mehreren Kameraden besucht wurde. Bei diesen Erste-Hilfe-Schulungen werden Neuerungen bei der Ersten Hilfe vorgestellt und natürlich auch praktische Übungen durchgeführt. Bei diesen Erste-Hilfe-Übungen ist natürlich auch die gesamte Dorfbevölkerung sehr herzlich eingeladen daran teilzunehmen, weil hier auch eventuelle Unfälle im privaten Bereich (Haushalt, Freizeit) geübt werden.

Natürlich wird auch bei den Einsatzübungen immer wieder das Thema FMD mit eingebaut. So auch bei der heurigen Gemeindeherbstübung. Als Übungsteilnehmer wurde auch die Rettung (Rotes und Grünes Kreuz) eingeladen, die uns dabei fachlich sehr gut unterstützen konnten. Hier wurde auch gleich die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz geübt. Das Ergebnis war, dass der Brand gelöscht werden konnte und die verletzten Personen wurden gut versorgt – das Übungsziel wurde erreicht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden für ihr Engagement bei den Ausbildungen, Schulungen und Übungen bedanken und wünsche allen Blindendorferinnen und Blindendorfern ein gutes neues Jahr und vor allem ein einsatzarmes Jahr ohne Verletzungen und Schäden.

BI Ing. Richard Brandstetter
FMD-Beauftragter



Bericht Strahlenstützpunkt

Der Stützpunkt setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

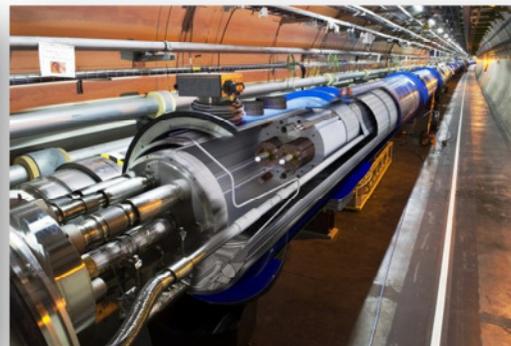
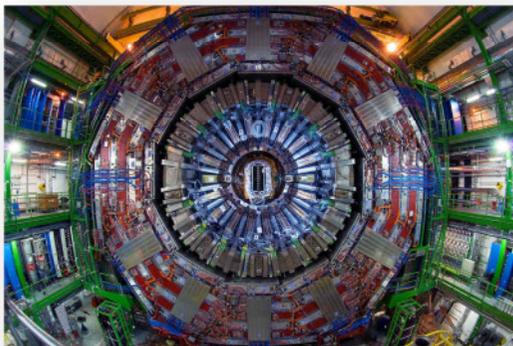
- ❖ 15 aktive Kameraden aus 7 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Perg, davon zurzeit 3 aktive Kameraden der Feuerwehr Blindendorf.
- ❖ 9 Reserve Mitglieder, davon 5 Kameraden der Feuerwehr Blindendorf.
- ❖ 2 Neuzugänge 2013 – FF Blindendorf, FF St. Georgen an der Gusen.

Der Stützpunkt ist somit mit 26 Kameraden top ausgerüstet und einsatzbereit.

Es wurden 3 Übungen abgehalten

- ❖ Informationsaustausch – Gerätekunde mit dem Stützpunkt des Roten Kreuzes St. Georgen/Gusen
- ❖ Einsatzübung in Blindendorf – Technischer Einsatz – Verkehrsunfall mit radioaktiven Stoffen
- ❖ Richtiger Umgang mit den Mess- und Spürgeräten, der Stützpunkt traf sich bei der Feuerwehr Pergkirchen.

Keine Einsätze 2013 !!!



Ausflug in die Schweiz zur Anlage CERN

Gemeinsam mit dem Roten Kreuz St. Georgen/Gusen sah sich der Stützpunkt das CERN (die Europäische Organisation für Kernforschung) an, dies ist eine Großforschungseinrichtung bei Meyrin im Kanton Genf in der Schweiz. Unter anderem wurde die Stadt Genf und deren Sehenswürdigkeiten besichtigt.

Bl, Gagstädter Christopher, Stützpunktleiter Strahlenschutz



Bericht Gruppe 50-



Auch dieses Jahr habe ich versucht zwei interessante Übungen zu gestalten. Die erste Gruppenübung der Gruppe "50-" fand am 29.03. statt. Bei dieser Übung fuhr ein Traktor mit einem schwer beladenen Anhänger zu schnell in die Kurve und der Anhänger kippt um. Der hinter dem Traktor fahrende Moped-Lenker fuhr zu dicht auf. Er konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen bzw. ausweichen und fuhr in den umgekippten Anhänger. Nach dem Eintreffen wurde nach der Lageerkundung sofort mit der Patientenversorgung und dem Lichtaufbau begonnen. Gleichzeitig wurde der Anhänger mittels einer Leiter und einem Spanngurt gesichert. Weiteres wurde ein zweifacher Brandschutz mittels Pulverlöscher und C-Rohr aufgebaut. Der Verletzte wurde der Rettung mit Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung sowie einer leichten Gehirnerschütterung übergeben.



Die zweite Gruppenübung vom 20.09. stand im Zeichen des richtigen Umgangs mit der Motorsäge und dem Durchschneiden von verspannten Bäumen. Dank unserem Gerätewart AW Josef Luger konnten wir bei dieser Übung auf den Spannungssimulator des BWV OÖ zurückgreifen und das bereitgestellte Holz nach Herzenslust verspannen. Dabei spielt der Selbstschutz eine große Rolle, neben der Schnittschutzhose, Helm und Handschuhe ist auch ein guter Stand und die richtige Schnitttechnik sehr von Bedeutung.

Bei den Übungen hat sich gezeigt, dass wir auf einem guten Ausbildungsstand sind, auch die Übungsbeteiligung ist mit 15 bzw. 19 Kameraden zufriedenstellend. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch 2014 unseren Ausbildungs- und Wissenstand noch weiter ausbauen werden und freue mich schon jetzt darauf nächstes Jahr wieder viele Kameraden bei meinen Übungen zu begrüßen.



HBM, Mathias Peterseil, Gruppenkommandant



Bericht Gruppe 50+

Die Gruppe „50 plus“ bestehend aus 19 Kameraden im Alter von 50 bis 65 Lebensjahren absolvierte im abgelaufenen Jahr 3 Übungen mit 39 Mann Beteiligung. Dabei stand die einsatzmäßige Handhabung der Geräte in den Fahrzeugen, Funk und Lotsendienst sowie das richtige Verhalten im Alarmfall im Vordergrund.



Stellt doch unsere Gruppe bei Einsätzen tagsüber sprichwörtlich als die „Grauen Panther vom Kruckenberg“ eine wichtige Einheit dar, wo doch die jüngeren Feuerwehrmitglieder am Arbeitsplatz verhindert sind.

Das nötige Feuerwehrwissen und die langjährige praktische Erfahrung im Feuerwehrdienst sowie die kameradschaftliche Einstellung in der Gruppe sind für uns als ältere Kameraden wichtige Säulen für die Einsatzbereitschaft der FF Blindendorf.

Für das kommende Jahr haben wir wieder 4 Übungen geplant, um die notwendigen Kenntnisse auch in die Praxis umzusetzen.



E-HBI Bruno Schatz,
Gruppenkommandant



Bericht der Reserve



Von der Reservegruppe wird jeden 1. Freitag im Monat ab 15:00 ein Reservistenstammtisch veranstaltet. Bei diesen Stammtischen sind nicht nur die Kameraden ab dem 65 Lebensjahr



eingeladen, sondern auch alle Frauen unserer bereits verstorbenen Kameraden. Ebenfalls herzlich willkommen sind alle unterstützenden Mitglieder unserer Feuerwehr.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 9 Stammtische abgehalten, wo in gemütlicher Atmosphäre im Beisein der Kameradenfrauen der Nachmittag verbracht wird. Gleich zu Beginn werden entweder durch den Gruppenkommandanten oder durch ein Kommandomitglied Neuigkeiten aus der eigenen Feuerwehr berichtet. Danach werden natürlich auch private Neuigkeiten ausgetauscht, Witze erzählt, aber auch für die eine oder andere musikalische Gestaltung durch unsere Kameraden ist des Öfteren gesorgt.

Ob bei positiven Ereignissen wie runden Geburtstagen, aber auch wenn Kameraden längere Zeit im Spital oder zuhause erkrankt sind, ist eine Abordnung der Reservegruppe mit dabei.

HBM Alois Hennerbichler, Gruppenkommandant



retten, löschen, bergen

2013

Termine 2013

Vollversammlung	08.02.2014
Florianimesse	04.05.2014
Maiandacht mit Dorfabend	23.05.2014
Festzug Riedertreffen	31.05.2014
Fronleichnamsprozession	19.06.2014
Glarea Nox 2014	05.07.2014
Rieder Gemeindenassbewerb Zirking	13.09.2014
Feuerlöscherüberprüfung	10.10.2014
Punschstand	05.12.2014 06.12.2014



Raiffeisen – Partner der Feuerwehr

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Notfall ein dichtes Netzwerk an Helfern bereitsteht. Einen unbezahlbaren Beitrag leisten dabei die vielen freiwilligen Feuerwehrleute. Raiffeisen OÖ weiß, was es bedeutet, den Menschen ein verlässlicher Partner zu sein. Deshalb stehen wir den Feuerwehren im ganzen Land als starker Partner zur Seite.

www.raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft